SG will mit Abstieg nichts zu tun haben

Die 1. Mannschaft der SG Leer 04/Bingum hat den nächsten Schritt gemacht und ist in die Ostfrieslandliga aufgestiegen. Dort sieht Trainerin Nele Dahlmann ihr Team gut aufgehoben. Nur einen Konkurrenten schätzt sie derzeit noch etwas stärker als ihre Frauen ein.

Die 1. Mannschaft der SG Leer 04/Bingum in der Saison 20/21 (obere Reihe von links) Maja Dannen, Lisa Groeneveld, Anja Klimm, Lena Becker, Tabea Ibelings, Sonka Schüür, Jule de Boer, (mittlere Reihe von links) Trainerin Nele Dahlmann, Sara Groeneveld, Fenna Dahlmann, Milena Smidt, Wiebke Boelen, Sarah Hartmann, Amke Janssen, Henrike Flügge, Amke Schmidt, (untere Reihe von links) Aina Ibelings, Inga Borde, Lena Wortmann, Wiebke Dreesmann und Kirsten Strenge. Es fehlen: Co-Trainer Frank Ammermann, Betreuerin Elena Behrends, Harmina Bakker, Nicole Eyhusen und Annika Zimmer. Foto: Ammermann

Zugänge: Harmina Bakker (VfL Viktoria Flachsmeer).

Abgänge: Sonka Schüür, Pia Henschke, Emma Wieligmann (alle eigene 2. Damen).

Der Kader
Tor: Lena Wortmann, Nicole Eyhusen.

Abwehr: Fenna Dahlmann, Inga Borde, Aina Ibelings, Amke Schmidt, Lena Becker, Annika Zimmer, Jule de Boer.

Mittelfeld: Lisa Groeneveld, Maja Dannen, Henrike Flügge, Kirsten Strenge, Sarah Hartmann, Wiebke Dreesmann, Amke Janssen, Milena Smidt, Nele Dahlmann, Sara Groeneveld, Anja Klimm.

Angriff: Harmina Bakker, Wiebke Boelen, Tabea Ibelings .

Trainerin: Nele Dahlmann.

Co-Trainer: Frank Ammermann.

Betreuerin: Elena Behrends.

Fußballobmann: Bernd Sonnenberg.

Spielplan

SG Leer 04/Bingum - VfB Germania Wiesmoor 10.10., 15.00 Uhr
Stern Schwerinsdorf - **SG Leer 04/Bingum**, 24.10., 16.00 Uhr
SG Leer 04/Bingum - VfL Viktoria Flachsmeer, 31.10., 15.00 Uhr
SV Borussia Leer - **SG Leer 04/Bingum**, 14.11., 15.00 Uhr
SG Leer 04/Bingum - TuS Detern, 10.04., 15.00 Uhr

Zweite Mannschaft ist da
Die Mannschaft ist größtenteils zusammengeblieben. Viele personelle Änderungen gibt es nicht. Mit Harmina Bakker vom VfL Viktoria Flachsmeer ist eine Stürmerin hinzugekommen. »Sie kann richtig gut mit dem Ball umgehen und ist definitiv eine Verstärkung«, sagt Dahlmann. Drei Spielerinnen sind in die neue Zweite heruntergegangen, die in der Ostfrieslandklasse A spielt.
Dass es nun ein zweites Team gebe, sei ebenfalls als Verstärkung anzusehen, findet die SG-Trainerin. »Wir verstehen uns richtig gut, trainieren auch häufiger zusammen«, erklärt sie. Wenn das eine Team ein Spiel

Die Saison 19/20 hätte bis zum Abbruch kaum besser laufen können für das Team von Trainerin Nele Dahlmann. Alle sieben Spiele, die die SG in der Ostfrieslandklasse A bestritten hat, wurden gewonnen. Eine Partie gegen Möhlenwarf II wurde nicht ausgetragen. Als es dann zu einer Aufstiegsrunde kommen sollte, kam die Corona-Pandemie dazwischen - und sorgte für den sofortigen Aufstieg in die Ostfrieslandliga Süd, die lediglich aus sieben Mannschaften besteht.

habe, stehe das andere Team am Rand zur Unterstützung. »Das ist ein richtig gutes Miteinander«, lobt Dahlmann. So könne zur Not auch mal die ein oder andere Spielerin hochgezogen werden.

Ziel: gesichertes Mittelfeld
»Wir wollen erst einmal nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben«, sagt Dahlmann. Der Start ist schon mal geglückt: Im ersten Spiel gab es einen 3:0-Sieg in Detern. Der TuS ist einer von mehreren Gegnern in der neuen Liga, die die Fußballerinnen der SG schon kennen. »Die Mannschaften sind eigentlich alle auf Augenhöhe, da ist niemand dabei, den man mal eben locker in die Tasche steckt«, schätzt die SG-Trainerin die Liga ein.
Gegen Firrel/Hesel habe ihr Team in der Vorbereitung zwar mit 7:3 in einem Testspiel gewonnen, doch da hätte die halbe Zweite des Gegners mitgespielt. Ganz so einfach werde es in der Liga sicher nicht, glaubt Dahlmann.
Neben Detern habe man sich auch mit Borussia Leer und Stern Schwerinsdorf in den vorherigen Jahren in der Ostfrieslandklasse schon öfter gemessen. »Wiesmoor kenne ich als einzige Mannschaft gar nicht.« Einen Favoriten für die Meisterschaft nennt Dahlmann auch: »Flachsmeer sehe ich ganz oben.« Die seien immerhin auch Meister geworden in der vergangenen Saison.

RZ-Prognose
Die Mannschaft hat in ihrem ersten Spiel bereits einen guten Eindruck hinterlassen, dass sie in der Ostfrieslandliga mithalten kann. Der Unterschied zwischen der Ostfrieslandklasse A und der Ostfrieslandliga ist ohnehin nicht allzu groß. Der Durchmarsch wird es wohl noch nicht, aber in der oberen Tabellenhälfte kann die SG Leer 04/Bingum bestimmt landen. **bbo**

Zwei neue Trainerinnen

Schwestern trainieren Voltigiergruppen des RuF Rheiderland

RZ **BUNDE.** Die Voltigier-Abteilung des Reit- und Fahrvereins Rheiderland (RuF) hat Zuwachs bekommen. Mit Okka und Julia Boekhoff kann der Verein schon seit einigen Wochen zwei Schwestern im Trainerteam begrüßen. Beide werden noch in diesem Monat ihre Prüfungen zum Trainer C absolvieren.

Die Trainerinnen aus Westoverledingen, die vorher bei den Siebenberger Strolchen in Logabirum aktiv waren, kommen nicht allein in den RuF Rheiderland. Das Duo bringt auch seine drei Nachwuchsgruppen mit. Dies sind jeweils eine Kombi -, eine Schritt-Schritt- und eine Mini-Gruppe. Die Gruppen der neuen Trainerinnen trainieren mittwochs und donnerstags auf Barney, dem erfahrenen Wallach der Schwestern. Die 25-jährige Okka Boekhoff wird dabei die Longenführerin sein, ihre 23-jährige Schwester Julia gibt den Voltigier-Unterricht.

Die Voltigier-Abteilung des Reit- und Fahrvereins aus Bunde wächst mit den neuen Trainerinnen und Gruppen auf nun zwölf Gruppen an, wie Maartje Köller, eine der beiden Leiterinnen der Voltigierabteilung erklärt. Dazu zählen das L-Team, eine N-Gruppe (Nachwuchs), zwei Kombi-Gruppen (Galopp und Schritt), vier Schritt-Gruppen sowie vier Mini-Gruppen.

Okka und Julia Boekhoff (von links) machen in Kürze ihren C-Trainer-Schein. Fotos: privat

Handball in Holthusen fällt erneut aus

RZ **HOLTHUSEN.** Die Handballer des TuS Holthusen müssen weiterhin auf ihren ersten Einsatz in der Regionsoberliga warten.

Auch die für Sonnabend angesetzte Partie bei der HSG Emden fällt aus. Grund ist diesmal ein Quarantäne-Fall bei den Rheiderländern, wie TuS-Spieler Markus Janssen der RZ mitteilte. Auch die erste Partie zu Hause gegen die HSG Friedeburg/Burhafe am vergangenen Sonnabend war ausgefallen.

Ihr Einsatz hat sich herumgesprochen

SV Ems Jemgum ehrt ehrenamtliche Helfer für ihren Einsatz

jgb **JEMGUM.** In der Halbzeitpause des Spiels SV Ems Jemgum gegen den BSV Bingum ehrte der SV Ems zehn ehrenamtliche Helfer für ihr teilweise jahrzehntelanges Engagement. Nette Nitters wurde außerdem von Landessportbund (LSB) Niedersachsen im Rahmen der Aktion »Ehrenamt überrascht« ausgezeichnet.

»Ihr versorgt bei nahezu jedem Heimspiel die Gäste mit Essen und Getränken«, wandte sich SV Ems-Vorstandsmitglied Jens Flink in seiner Ansprache an die Helfer des Vereins. Flink erinnerte daran, dass ihr Einsatz auch in finanzieller Hinsicht eine wertvolle Unterstützung für den Verein darstelle. Durch die Einnahmen, die durch den Verkauf generiert werden, können der Mitgliedsbeiträge niedrig gehalten werden. Die Versicherungsagentur Engelbert Klüver aus Weener stellte Jacken zur Verfügung, die den geehrten als Dankeschön überreicht wurden.

Eine besondere Ehrung erfuhr Nette Nitters. Sie wurde im Rahmen der LSB-Aktion »Ehrenamt überrascht« ausgezeichnet. »Ich habe in meinem Leben bestimmt schon 250 Mettbrötchen bei dir gekauft«, erinnerte sich Flink. Ihr Einsatz habe sich auch bis zum Kreissportbund (KSB) herumgesprochen. Egge Mansholt vom KSB überreichte im Namen des KSB, des LSB und der Sportregion Ostfriesland eine Urkunde und ein kleines Präsent an Nitters, die sich seit über 40 Jahren für ihren Verein engagiert. »Trotz ihrer 80 Jahre ist sie ein Hans-Dampf in allen Gassen«, sagte Mansholt in seiner Rede. »Der SV Ems kann froh sein, dich in seinen Reihen zu haben.«

Der SV Ems Jemgum ehrte jetzt ehrenamtliche Helfer für ihr Engagement. Das Foto zeigt von links: Egge Mansholt (KSB Leer), Anne Lindmann, Martin Hinderks, Elke Hüncke, Brunhilde Behrends, Helmut Pilney, Edeltraut Nagel, Hans-Joachim Behrends, Nette Nitters, Karin Hinderks, Jens Flink (Vorstand SV Ems) und Helmut Bugiel (Geschäftsführer SV Ems). Das Banner halten zwei Jugendspieler des Vereins. Foto: Berents

Jemgums erster Sieg soll her

Knoten soll morgen gegen Ostrhauderfehn platzen

bbo **JEMGUM.** Die Fußballer des SV Ems Jemgum warten weiterhin auf den ersten Sieg in Staffel 2 der Ostfrieslandliga. Nach dem 1:1 im Derby gegen den BSV Bingum wird es am Freitagabend gegen den TSV Ostrhauderfehn allerdings nicht leichter. Trainer Jens Dannen schätzt die Gäste stark, aber nicht unschlagbar ein.

»In der Liga gibt es keine einfachen Gegner, Ostrhauderfehn ist auch eine spielerisch starke Truppe«, sagt Dannen über den derzeitigen Tabellenführer. Ein solcher Gegner sei ihm derzeit lieber als eine Mannschaft, die eher schwach eingeschätzt werde oder nur lange Bälle in die Spitze spielt. »Das sage ich zwar jede Woche, aber mir kommt das ganz recht, wenn wir gegen jemanden spielen, der stark eingeschätzt werden muss.«

Der TSV hat bislang zwei Spiele absolviert, 4:0 gegen Nortmoor und 2:1 gegen Weener gewonnen. Wegen des Spielabbruchs in Bingum dürften nach drei Spielen neun Punkte zu Buche stehen. Der SV Ems wartet noch auf den ersten Sieg und steht mit drei Punkten aus drei Unentschieden auf dem vorletzten Platz. »Wir bekommen nun natürlich von Spiel zu Spiel mehr Druck, auch mal gewinnen zu müssen«, sagt Dannen. Er glaube für Freitag aber auch an einen Sieg. »Ja, wir holen die drei Punkte.« Da lehne er sich jetzt einfach mal weit aus dem Fenster.

Jens Dannen ist sicher, dass sein Team Ostrhauderfehn besiegt. Foto: Bruins

Das muss der Jemgumer Trainer allerdings ohne seine etatmäßige Innenverteidigung tun. Mit Andre Karper fällt neben Gerd Bekker, der weiterhin fehlt, auch der zweite zentrale Abwehrmann aus. »Ich habe aber schon eine Lösung dafür im Kopf«, kündigt Dannen an, ohne verraten zu wollen, wie diese aussieht. Für Alwin Mühlena werde es wie schon vor dem Bingum-Spiel eng. Dirk Rösing habe zudem am Montag das Training abbrechen müssen. »Das sieht nicht so gut aus«, bewertet Dannen die personelle Situation.

Mit dabei ist dafür Matthias Giertz, der aus beruflichen Gründen nicht mehr im Rheiderland lebt. Im Kader sein wird auch Mark Bruns, der monatelang aus beruflichen Gründen nicht mittrainieren können. »Für die Startelf reicht es bei ihm aber momentan noch nicht«, erklärt Jemgums Trainer und deutet an, dass er vielleicht eingewechselt werden könnte.

In der vergangenen Saison ging die Begegnung zwischen beiden Teams 2:2 aus. »Das war damals auch absolut verdient, eine sehr ausgeglichene Partie«, sagt Dannen. Das soll diesmal anders werden, wenn es nach ihm geht.